

FCRJ als Spassbremse für Sporting-Fans

Vor 1820 Zuschauern im Grünfeld gewinnt der FC Rapperswil-Jona das Testspiel gegen Portugals amtierenden Cupsieger Sporting Lissabon mit 2:1. Die teils von weit her gereisten Anhänger der Portugiesen wurden von ihrer Mannschaft nicht verwöhnt.

von Bernhard Camenisch

Der Parkplatz der Sportanlage Grünfeld, respektive die Kennzeichen der darauf parkierten Autos verraten es schon lange vor Spielbeginn: Aus der ganzen Schweiz ist Publikum angereist. Und die Fanutensilien in und an den Autos zeigen: Die allermeisten sind hier, um Sporting Lissabon zu sehen. Der 1906 gegründete Sporting Clube de Portugal, 22-facher Landesmeister und 1964 Gewinner des Europapokals der Pokalsieger, geniesst in der Heimat Kultstatus und hat auch unter den im Ausland lebenden Portugiesen eine riesige Fanschar.

Wie sehr der Klub interessiert, untermauert das portugiesische Medienangebot für den gestrigen Match. Das Sporting TV scheut für seine rund 200 000 Abonnenten keinen Aufwand. Diverse Fernsehkameras fangen auf und neben dem Spielfeld alles ein, was von Belang sein könnte. Selbstverständlich wird das Spiel im Klub-TV live gezeigt. Der Übertragungswagen ist hinter der Tribüne parkiert.

Grosse Namen auf dem Platz

Gleich daneben wird es rund fünf Viertelstunden vor dem Anpfiff ein erstes Mal laut. Es ist 17.47 Uhr, und eben ist der Mannschaftscar von Sporting Lissabon vorgefahren – und zwar bis auf zwei Meter an den Eingang der Spielerkabine heran. Sofort wird das Gefährt von Sicherheitspersonal eingezäunt. Und für die vor dem Zaun versammelten Fans ist es ein kurzer Blick auf ihre Stars. Eine weite Anreise hatte das Team vom niederländischen Trainer Marcel Keizer nicht: Seit Sonntag weilt Sporting im Trainingslager in Feusisberg.

Als die Speaker, einer der beiden ist fürs Portugiesische zuständig, die Mannschaftsaufstellungen bekannt geben, wird den Sporting-Anhängern klar: Coach Keizer erhört ihre Wünsche, er lässt gegen den Gegner aus der dritthöchsten Schweizer Spielklasse die grossen Namen auflaufen. So



Grün-weiss dominiert: Die Fans von Sporting Lissabon lassen sich die Laune trotz für sie enttäuschendem Spielverlauf nicht verderben.



Viel Gegenwehr: Tiago Ribeiro (hinten) im Zweikampf mit Topstürmer Bas Dost.



Alles wird eingefangen: Schon beim Einspielen sind diverse portugiesische Kameras auf die Sporting-Akteure gerichtet.

stehen in der ersten Halbzeit etwa der niederländische Goalgetter Bas Dost, der portugiesische Nationalspieler Bruno Fernandez oder der Franzose Jérémy Mathieu, 2015 Champions-League-Sieger mit dem FC Barcelona, auf dem Platz. Fernandez ist es auch, der Sporting in der 13. Minute mit einem Penalty in Führung bringt.

FCRJ schlägt zweimal eiskalt zu

Das ist es aber bereits, das Highlight in der Halbzeit. Sporting entzückt seine Fans gegen einen motivierten und bestens eingestellten Gegner nicht. Dies änderte sich auch nicht mit einer komplett neuen Mannschaft in der zweiten Halbzeit. Im Gegenteil: Keine vier Minuten sind gespielt, als Jordan Gele im Strafraum der Portugiesen vergessen geht und zum 1:1 einschiebt. Knapp 20 Minuten später geniesst auch Merlin Hadzi in der Gefahrenzone jede Menge Platz, und der effiziente FCRJ führt. Der überraschende Zwischenstand wird zum überraschenden Schlussresultat.

So richtig viel Stimmung hat auf den Rängen während des ganzen Spiels nicht aufkommen mögen. Hektisch wird es an diesem familiären, aber an sportlichen Höhepunkten armen Fussball-Abend erst nach dem Schlusspfiff nochmals. Einige Dutzend Sporting-Fans wollen die Gelegenheit für Fotos nutzen und stürmen den Platz.

Tiago Ribeiro schaut dem Treiben aus einigen Metern Entfernung zu. Für den portugiesischen Innenverteidiger des FCRJ ist es ein spezieller Abend gewesen. «Aber ich bin Fan von Benfica», stellt er klar und sagt: «Es ist sicher kein Resultat, das wir erwartet hatten, aber wir haben das gut gemacht.»

Rapperswil-Jona – Sporting Lissabon 2:1 (0:1)

Grünfeld. – 1820 Zuschauer. – Tore: 13. Fernandez (Foulpenalty) 0:1. 49. Gele 1:1. 68. Hadzi 2:1. Rapperswil-Jona: Leite (7.1. Truniger); Güntensperger (46. Stettler), Klokocqi (56. Herter), Tiago Ribeiro (88. Dzeferi), Elmer (46. Markaj); Kubli (56. Seferi), Rojas (88. Hamidi), Pasquarelli (46. Hadzi, 88. Pousa); Eberle (7.1. Amendola), Eusebio (46. Rohrbach); Gele (7.1. Tolaj). – Sporting Lissabon: 1. Halbzeit: Renan Ribeiro; Correia, Neto, Mathieu, Mendes; Dumbia, Wendel; Belloli, Bruno Fernandez, Vietto; Dost. – 2. Halbzeit: Maximiano; Quaresma, Ilori, Ivanildo Fernandez, Conte; Luis, Pereira, Henrique; Plata, Camacho; Phellype. – Bemerkung: 51. Lattenschuss Plata.

Schützenkönigin kommt aus Eschenbach

Beim Eidgenössischen Schützenfest für Jugendliche holt Sandra Meier mit dem Sportgewehr in der Kategorie «G50 U21» den klaren Sieg.

Mitte Juni siegte Sandra Meier am Junioren-Stehendmatch in Schwadernau – und zwar bereits zum vierten Mal in Folge. Nach der erfolgreich bestanden Lehrabschlussprüfung bewies die Eschenbacherin, dass sie trotz minimalem Trainingseinsatz nichts von ihrem Können eingebüsst hatte.

In Frauenfeld, wo das Eidgenössische für Jugendliche ausgetragen wurde, beteiligten sich rund 3400 Schützinnen und Schützen an zwei verlängerten Wochenenden. Sandra Meier ging für die Sektion Sportschützen am Etzel in den Kategorien «Luftgewehr 10 Meter U21» und «Sportgewehr 50 Meter U21» an den Start. In beiden Kategorien erreichte sie den achten Qualifikationsrang.

Ein überzeugender Start-Ziel-Sieg

Da man am Finaltag nur in einer Kategorie starten durfte, entschied sich die mehrfache Junioren-Schweizermeisterin, den Wettkampf mit dem Sportgewehr zu absolvieren. Als Schnellschützin bekannt, übernahm sie nach der ersten Fünferserie die Führung. Auch nach der zweiten Fün-



Schützenkönigin: Niemand unter 21 Jahren schießt in der Schweiz mit dem Gewehr auf die 50 Meter entfernte Scheibe besser als Sandra Meier.

ferserie hiess die Spitzenreiterin Meier. Die überlegene Führung gab die treffsichere Eschenbacherin in den restlichen kommandierten sieben Zweierserien nicht mehr ab.

Der Gewinn des prestigeträchtigen Titels ist ein weiterer Meilenstein in der erfolgreichen Karriere der Sportschützin. In der Regel haben die jungen Schützinnen und Schützen nur zwei Gelegenheiten zur Teilnahme, findet doch das Eidgenössische Schützenfest für Jugendliche höchstens alle drei Jahre statt.

Hämmerli wird Zweiter

Ebenfalls Schützenkönigin wurde die Mönchaltorferin Lisa Suremann, die auch schon für die Sportschützen Schmerikon geschossen hat. Das 19-jährige Mitglied des Nachwuchsnationalkaders gewann die U21-Kategorie «Luftgewehr 10 m». Feiern konnte auch Rico Hämmerli, auch wenn er den Schützenkönig-Titel über 300 Meter in der Kategorie «Ordonnanz U21» knapp verpasste. Der Weesener wurde hinter dem Basler Adrian Hugi Zweiter. (pag/lz)

Beeler/Krattiger verlieren Startspiel

Trotz viel Gegenwehr sind der Joner Nico Beeler und der Thurgauer Marco Krattiger mit einer Niederlage ins Major-Turnier von Gstaad gestartet. Die an Nummer 31 gesetzten Schweizer unterlagen den Russen Wjatscheslaw Krasilnikow/Oleg Stojanowski (2) mit 23:25 (nach zwei vergebenen Satzballen) und 17:21. Um im Turnier zu verbleiben, müssen Beeler/Krattiger heute die Polen Piotr Kantor/Bartosz Losiak (18) bezwingen. (lz)

Führer von den Lakers zu GCK

Die SCRJ Lakers haben ihr Kader um einen weiteren Stürmer verkleinert und im gegenseitigen Einvernehmen den Vertrag mit Leonardo Führer aufgelöst. Der 26-Jährige wechselte im Frühling 2018 vom HC Ajoie zu den Lakers. Für diese kam er in 12 Partien der National League zum Einsatz, bestritt den Grossteil der vergangenen Saison aber als Leihspieler für Thurgau. Führer hat bereits einen neuen Verein gefunden: Er wechselt zu den GCK Lions in die Swiss League. (lz)